

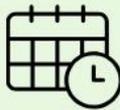
Fotoprotokoll

EINLADUNG ZU DEN IDEENWERKSTÄTTEN 2024

Ideenwerkstatt: Exkursion zum Thema
"Nachhaltige und klimafreundliche Dörfer"

BESICHTIGUNG DER LEADER-PROJEKTE

"NAHERHOLUNGSGEBIET SEEWOOG" IN MIESENBACH
UND "ESSBARE STADT" IN BLIESKASTEL



10. JULI
13 UHR



TREFFPUNKT ZUR
ABFAHRT: ALZEY

Weitere Infos und Anmeldung unter:

www.lag-rheinessen.de



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinessen



Mit LEADER aktiv die Region gestalten – Ideenwerkstatt

Exkursion – Besichtigung der LEADER-Projekte „Naherholungsgebiet Seewoog“ in Rammstein-Miesenbach und der „Essbaren Biosphärenstadt“ in Blieskastel

10. Juli 2024

Magdalena Haag

Regionalmanagerin

Lokale Aktionsgruppe Rheinessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinessen



Teilnehmerliste



- Khaled Al-Baadani, Klimaschutzmanager LK Alzey-Worms
- Ursel Cyrcaff, Worms-Heppenheim – Stadtdörferprojekt (nicht anwesend)
- Mario Dechent, Ortsgemeinde Saulheim
- Jürgen Diehl, Naturfreunde Flonheim (entschuldigt)
- Thomas Esper, Gimbsheim
- Guido Flock, Klimawandelanpassungsmanager LK Alzey-Worms
- Heike Frey-Hemer, Worms-Heppenheim – Stadtdörferprojekt (nicht anwesend)
- Eduard Kohl, Ortsgemeinde Flonheim
- Alban Reinhardt, Heimat- und Geschichtsverein Zornheim (entschuldigt)
- Susanne Schäfer, Gau-Heppenheim Aktiv e. V. (entschuldigt)
- Christian Schnabel, Lokale Agenda 2030 der VG Wörrstadt (entschuldigt)
- Friedhelm Strickler, BUND Alzey
- Lydia Thörle-Dechent, Ortsgemeinde Saulheim

- Magdalena Haag, LAG Rheinhessen, Regionalmanagerin
- Mareike Fox, LAG Rheinhessen, Assistenz



Ankunft in Rammstein-Miesenbach



Der LEADER-Regionalmanager Marc Wagner sowie der Vorsitzende der LAG Westrich-Glantal Roland Palm begrüßen uns am Naherholungsgebiet „Seewoog“ in Rammstein-Miesenbach.

Marc Wagner stellt die LEADER-Region Westrich-Glantal vor.

Roland Palm informiert über die Entstehung der Projektidee, die Bausteine der Umsetzung und wissenswerte Hintergrundinformationen. Im Anschluss ist noch Zeit für offene Fragen der Exkursionsteilnehmer.



Naherholungsgebiet „Seewoog“



Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgte über zwei Bausteine der LEADER-Förderung der LAG Westrich-Glantal.

Die Einrichtung des gastronomischen Angebotes erfolgte durch die Stadtverwaltung und wurde nicht über LEADER gefördert.



[Infos](#) zur Umsetzung des 1. Bausteins
„Umgestaltung des Naherholungsgebiets Seewoog“



[Infos](#) zur Umsetzung des 2. Bausteins
„Gestaltung barrierefreier Kommunikations- und Spielräume im Naherholungsgebiet Seewoog“



Naherholungsgebiet „Seewoog“



Kneipp-Anlage



Abstellmöglichkeiten für Fahrräder,
Aussicht auf Seeterrasse und
Außenbereich der Gastronomie

Danach begeben wir
uns auf eine kleine
Entdeckungstour.



Barrierefreie Sitzmöglichkeiten



Gastronomisches Angebot



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhausen



Naherholungsgebiet „Seewoog“



Blick auf das Naturschutz-Becken



Blick von der Brücke auf die Seeterrasse



Spielplatz



Verabschiedung in Rammstein- Miesenbach und Abfahrt ins Saarland



Nach einem Aufenthalt von ca. 30 Minuten geht die Fahrt weiter in das Saarland.



Wir danken Herrn Wagner und Herrn Palm für ihre Gastfreundschaft und die Zeit, die sie sich für die Projektvorstellung genommen haben.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhausen



Ankunft in Blieskastel



Pflanzbeete mitten in der Stadt – am Busbahnhof

Helmut Wolf, Mitarbeiter der Stadt und Ansprechpartner für das Projekt „Essbare Biosphärenstadt“, begrüßt uns in Blieskastel.

Gemeinsam starten wir den Rundgang am Busbahnhof, wo neben Beerensträuchern bereits die ersten Zucchinipflanzen zu sehen sind. Nächste Station ist der Paradeplatz, der vor allem durch das Aufstellen von Hochbeeten eine Aufwertung erfährt. Hier wachsen verschiedene Tomaten, Artischocken und Beeren. Die Bepflanzung der Hochbeete auf Europaletten ermöglicht vor allem im Winter und bei Veranstaltungen auf dem Platz einen unkomplizierten Transport. Der Weg führt weiter in Richtung Altstadt, entlang der „Kräutergasse“, wo Kräuterbeete in Hängekästen zu finden sind.



Hochbeete am Paradeplatz



Pflanzkästen mit verschiedenen Kräutern



Kurze Pause für Informationen zur Stadtgeschichte



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhessen



Rheinhessen

Biosphären-Bürgergarten



Blick in die Gartenanlage



Blick zum Schmetterlinggarten

Nach einem kurzen aber steilen Weg durch die Hintergassen von Blieskastel, erreichen wir das Herzstück des LEADER-Projektes „Essbare Biosphärenstadt“.

Herr Wolf stellt uns die verschiedenen Anbaubereiche im Bürgergarten vor.



Biosphären-Bürgergarten



Schutzhütte und Unterstellmöglichkeit



Herr Wolf erläutert die Pflege der Gartenanlage



Bewohntes Insektenhotel



Kofinanziert von der Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhessen



Verabschiedung, Rückkehr zum Bus für die Rückfahrt nach Alzey

Wir verabschieden uns von Herrn Wolf. Nach einem einstündigen Aufenthalt kehren wir zu unserem kleinen Reisebus zurück.



Pünktlich um 18 Uhr kommen wir wieder in Alzey an.



Wir danken Herrn Wolf für seine Zeit, die Führung und die Vorstellung des LEADER-Projektes.



[Infos](#) zum Projekt „Essbare Biosphärenstadt“



Kofinanziert von der Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhausen



Abschluss



Wir bedanken uns für Ihr Interesse und Ihre Teilnahme an der Exkursion!

Haben Sie Fragen zur LEADER-Förderung oder eine Idee die zur LEADER-Region Rheinhessen passt?

Dann sprechen Sie das Regionalmanagement der LEADER-Region Rheinhessen an:

LAG Rheinhessen, Magdalena Haag (Geschäftsführung | Regionalmanagement), Mareike Fox (Assistenz)
c/o Landkreis Alzey-Worms, Ernst-Ludwig-Straße 36, 55232 Alzey
Tel.: 06731/408 1022; Fax: 06731/408 1500
LAG@Alzey-Worms.de; www.lag-rheinhessen.de.

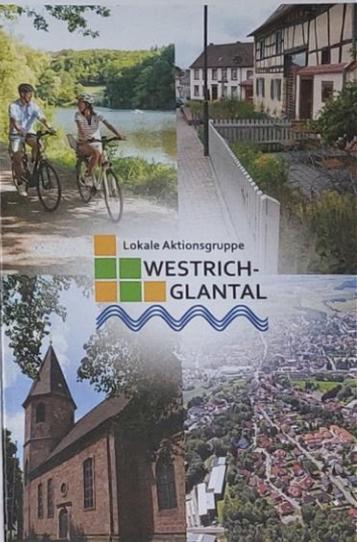


Kofinanziert von der
Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhessen



Anlagen

Ihr Kontakt zur LAG	Die LEADER-Region Westrich-Glantal		IDEENREICH WESTRICH-GLANTAL
<p>Lokale Aktionsgruppe WESTRICH- GLANTAL</p> <p>LAG Westrich-Glantal e.V. Am Neuen Markt 6 66877 Ramstein-Miesbach info@westrich-glantal.de</p>  <p>www.westrich-glantal.de</p>  <p>https://www.facebook.com/lag.westrichglantal</p> <p><small>Kofinanziert von der Europäischen Union</small></p> 	<p>Gemeinsam die Region anpacken, das haben die vier Verbandsgemeinden der LEADER-Region Westrich-Glantal in der Förderperiode 2014-2022 bereits geschafft, denn rund 30 LEADER-Projekte wurden in dieser Zeit in Bruchmühlbach-Miesau, Landstuhl, dem Oberen Glantal und Ramstein-Miesbach umgesetzt. An diese Erfolge soll in der neuen Förderperiode ab Sommer 2023 angeknüpft werden.</p> <p>Dabei erweitert sich die Region im Nordosten um die beiden Verbandsgemeinden Kusel-Altenglan und Weilerbach. Die LEADER-Region wird in den Jahren 2023-2029 also insgesamt 8 Ortsgemeinden umfassen. Das EU-Förderprogramm bietet dann also wieder für die kommunalen Verwaltungen, regionalen Unternehmer, Vereine und Privatpersonen zahlreiche Möglichkeiten einer Förderung bei der Umsetzung von Projekten. Die Organisation der Förderung vor Ort übernimmt die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Westrich-Glantal e.V., die sich aus öffentlichen Vertretern, zivilgesellschaftlichen Akteuren sowie Wirtschafts- und Sozialpartnern zusammensetzt.</p>  <p>Ab 2023 neu dabei: Kusel-Altenglan und Weilerbach</p>	<p>Lokale Aktionsgruppe WESTRICH- GLANTAL</p> <p>Wie viele ländlich gelegene Regionen in Deutschland ist auch die Region Westrich-Glantal mit Herausforderungen wie dem demographischen Wandel, schwindender Infrastruktur oder Defiziten in der Nahversorgung betroffen. Gleichzeitig soll die Region auch als Naherholungsziel bzw. für Besucher attraktiver werden. Genau hier setzt LEADER an: Gemeinsam mit den Menschen aus der Region Projekte umzusetzen, die diesen Herausforderungen aktiv entgegenwirken. Die Grundlage bildet die Lokale Integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie (kurz LILE), in der die Entwicklungsziele der Region aufgeführt sind und die mit ihren Handlungsfeldern den thematischen Rahmen für eine nachhaltige Regionalentwicklung setzt.</p> <p>Das ist LEADER</p> <p>Zentrale Grundsätze des LEADER-Ansatzes sind Projekte, die der Entwicklung des ländlichen Raumes zugutekommen und eine Beteiligung aller Bewohner der Region.</p> <p>Die Bandbreite der geförderten Projekte reicht von wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen bis hin zu historischen Projekten. In unserem vielfältig zusammengesetzten Vorstand der LAG werden verschiedenste Interessensgruppen vertreten. Zudem wurden die drei Handlungsfelder der vergangenen Förderperiode um ein zusätzliches erweitert, sodass zukünftig eine noch breitere Menge an Themen gefördert werden kann.</p>	<p>Gemeinsam neue Wege gehen — Vielfältige Region gemeinsam anpacken</p>  <p>Lokale Aktionsgruppe WESTRICH- GLANTAL</p>



Kofinanziert von der Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhessen



Anlagen

DIE HANDLUNGSFELDER	DIE HANDLUNGSFELDER	IHR WEG ZUR FÖRDERUNG	IHR LEADER PROJEKT								
 <p>GEMEINDEN ZUKUNFTSFÄHIG AUSRICHTEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Dorfgemeinschaft stärken ■ Ehrenamt unterstützen ■ Innenentwicklung fördern ■ Neue Lösungen für Mobilität schaffen <p>Projektbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Projekte zu neuen Wohnformen ■ Umnutzung von Leerständen ■ Unterstützung von Vereinen und Ehrenamt 	 <p>ERLEBEN VIELFÄLTIG GESTALTEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Tourismus als Wirtschaftsfaktor regional vernetzen ■ Vermarktung als Rad- und Wanderregion ausbauen ■ Touristische Highlights der Region in Wert setzen ■ Heimatgeschichte erlebbar machen ■ Regionales Kunst- und Kulturerlebnis fördern <p>Projektbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Netzwerkbildung innerhalb der Region ■ Errichtung von Rad- & Wanderwegen ■ Schaffen von Begegnungsstätten 	<p>Sie haben eine Idee, die positiv zur Entwicklung unserer Region beiträgt?</p> <p>▼</p> <p>Das Regionalmanagement berät Sie gerne bei der Planung ihres Vorhabens und unterstützt Sie bei der Erstellung des Projektsteckbriefs.</p> <p>▼</p> <p>Der Vorstand berät über Ihr Vorhaben und wählt es anhand regionaler Qualitätskriterien zur Förderung aus. Anschließend können Sie den Förderantrag bei der Bewilligungsbehörde einreichen.</p> <p>▼</p> <p>Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier bewilligt ihre Förderung.</p> <p>▼</p> <p>Nun dürfen Sie mit Ihrem Vorhaben starten. Auch hierbei steht Ihnen das Regionalmanagement beratend zur Seite.</p> <p></p>	<p>LEADER bietet die Grundlage zur Umsetzung von vielfältigen Projekten unterschiedlicher Personen und Organisationen. Neben Vereinen und Kommunen können auch Privatpersonen durch Fördergelder bei ihrer zukünftigen Entwicklung unterstützt werden. Die Förderquote hängt vom Projektträger ab. Bei LEADER ist eine Förderung zwischen 2.000€ und 250.000€ möglich. Zwischen folgenden Fördersätzen und Antragstellern wird unterschieden:</p> <table border="1" data-bbox="1340 685 1688 785"> <thead> <tr> <th>Projektträger</th> <th>Fördersatz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Öffentliche Träger</td> <td>70-75%</td> </tr> <tr> <td>Gemeinnützige Träger</td> <td>40-50%</td> </tr> <tr> <td>Privatperson</td> <td>40-50%</td> </tr> </tbody> </table> <p>Sie haben eine Idee, die Sie gerne umsetzen möchten?</p> <p>Das Regionalmanagement steht Ihnen jederzeit gerne zu einer kostenfreien Beratung zur Verfügung – entweder im Büro, per Videokonferenz oder auch bei Ihnen direkt vor Ort.</p> <p>Wir entwickeln mit Ihnen gemeinsam Ihre Idee zu einem konkreten Vorhaben und unterstützen Sie bei der Antragstellung und der Umsetzung.</p> <p>Sie möchten sich erst inspirieren lassen?</p> <p>Dann empfehlen wir Ihnen einen Blick auf die Website der LAG bzw. die Anmeldung zu unserem Newsletter. Damit erhalten Sie einmal monatlich Neuigkeiten aus der Region und Good-Practice Beispiele aus anderen LEADER-Regionen: www.westrich-glantal.de.</p> <p>Die LAG freut sich auf Ihre Beteiligung!</p>	Projektträger	Fördersatz	Öffentliche Träger	70-75%	Gemeinnützige Träger	40-50%	Privatperson	40-50%
Projektträger	Fördersatz										
Öffentliche Träger	70-75%										
Gemeinnützige Träger	40-50%										
Privatperson	40-50%										
 <p>WIRTSCHAFT AKTIV WEITERENTWICKELN</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Moderne Arbeitswelten ermöglichen ■ Räume für Start-Ups und Kreative schaffen ■ Vermarktung für regionale Erzeugnisse weiterentwickeln ■ Regionalen Einzelhandel und Innenstädte stärken <p>Projektbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Co-Working Spaces einrichten ■ Vermarktung von regionalen Produkten 	 <p>KULTUR- UND NATURLANDSCHAFT LANGFRISTIG SICHERN</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Für Klimaresilienz und erneuerbare Energien sensibilisieren ■ Land- und Forstwirtschaft wertvoll kommunizieren ■ Landschaft und Biodiversität erhalten und erlebbar machen ■ Bodenordnung und Wirtschaftswegbau fördern <p>Projektbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Erstellung von Umweltbildungsmaterialien ■ Workshops zu Klimaschutz und -Anpassung 										



Anlagen

Der Turm

- Baujahr: 2023
- Gesamthöhe: 24 m
- Aussichtshöhe: 19,50 m
- Architekt: Marc Flick
- Baufirma: Zimmerei Ochs
- Bauzeit: 3 Monate
- Bauträgerin: VG Ramstein-Miesenbach

Finanziert wurde das Projekt zu 75 % aus Mitteln der LAG Westrich-Glantal und zu 25 % aus Landesmitteln des rheinland-pfälzischen Umweltministeriums.



Visualisierung

Der Weg

Seien Sie herzlich willkommen auf dem NATURA 2000-Weg in der Westfälischen Moorniederung. Sie befinden sich in einer Kulturlandschaft mit reicher Geschichte und mit vielfältigen Biotopkomplexen. Einen wunderbaren Blick auf Flora und Fauna am Kranichwoog haben Sie vom großen Beobachtungsturm direkt am Weg.



Hinweistafeln geben Einblicke in die Besonderheiten vor Ort. Und unser Kranich Rudi begleitet Sie von Station zu Station. Er erzählt Ihnen von früher und von heute. Dazu einfach mit dem Handy den sich auf den Infotafeln befindenden QR-Code einscannen – und schon geht's los!

Das gesamte Gebiet steht unter Landschafts- bzw. Naturschutz. Bitte beachten Sie die untenstehenden Verhaltensregeln. Vielen Dank!



Hunde anleinen



Wege nicht verlassen



Tiere nicht stören



Keine Abfälle wegwerfen

Naturschutz lohnt!



NATURA 2000 ist ein europäisches Netz aus Fauna-Flora-Habitat- und Vogelschutzgebieten. Es dient dem Erhalt der typischen, besonderen und am stärksten gefährdeten wildlebenden Pflanzen- und Tierarten und ihrer Lebensräume.

Herausgeberin:

Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd
Friedrich-Ebert-Str. 14
67433 Neustadt/Weinstr.
poststelle@sgdsued.rlp.de

Kooperation:

Gemeinde Hütschenhausen
VG Ramstein-Miesenbach
Landkreis Kaiserslautern
Landesforsten Rheinland-Pfalz
NABU Rheinland-Pfalz

Layout und Redaktion:

Paul Junker, Hütschenhausen

Naturschutzgebiet
Landschaftsschutzgebiet



Rheinland-Pfalz
STRUKTUR- UND
GENEHMIGUNGSDIREKTION
SÜD

NATURA 2000-WEG KRANICHWOOG

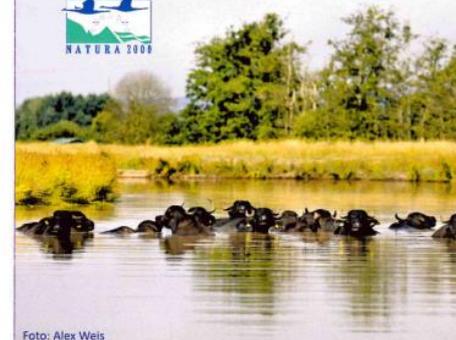


Foto: Alex Weis

Auf dem Erlebnisweg
Kranichwoog durch die
Westfälische Moorniederung und den
Reichswald



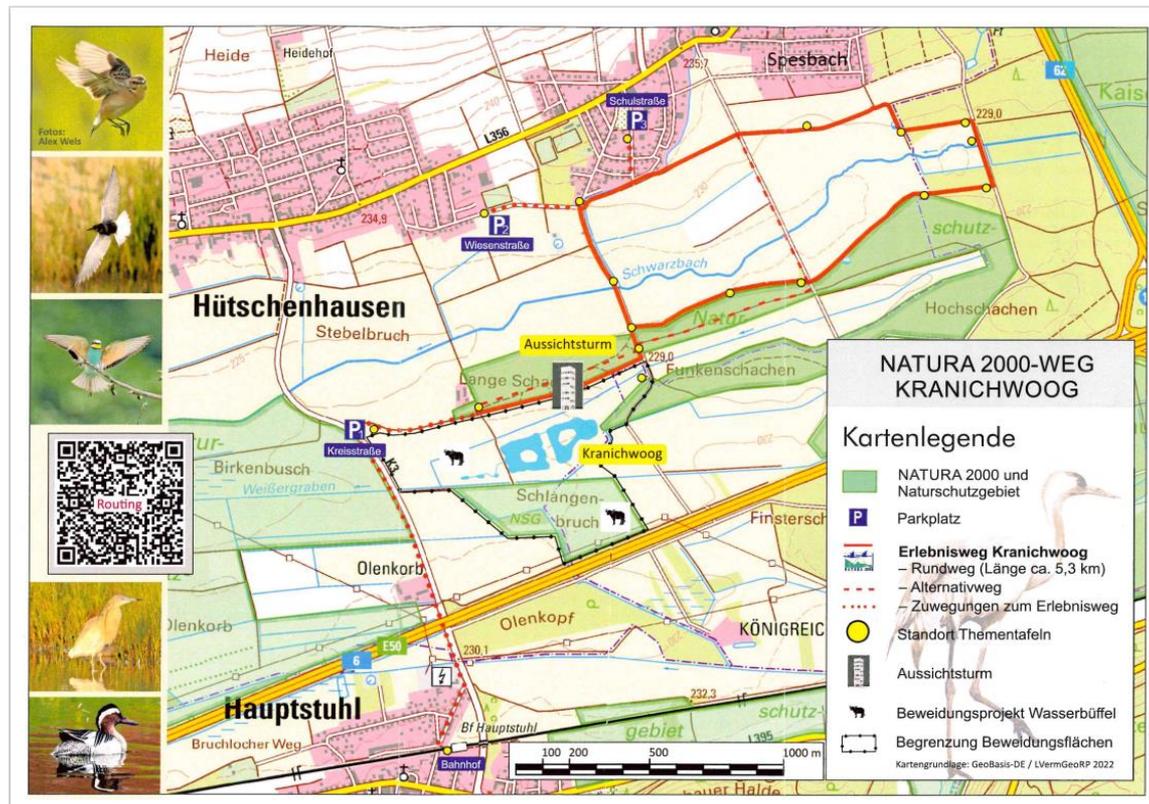
Kofinanziert von der
Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhessen



Rheinhessen

Anlagen



Kofinanziert von der Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhausen



Anlagen

Weitere Infos

Weitere Informationen finden Sie vor Ort in den Tourist-Informationen oder auf den jeweiligen Homepages:

INFO-Center im Congress Center Ramstein
Am Neuen Markt 4 · 66877 Ramstein-Miesenbach
Tel. +49 6371 592 220
E-Mail: cc@ramstein.de
www.ramstein-miesenbach.de

Touristikbüro Bruchmühlbach-Miesau
Am Rathaus 2 · 66892 Bruchmühlbach-Miesau
Tel. +49 6372 922 000
E-Mail: tourismus@vgbm.de
www.tourismus-vgbm.de

Verbandsgemeinde Oberes Glantal
Rathausstraße 8 · 66901 Schönenberg-Kübelberg
Tel. +49 6373 5040
E-Mail: Poststelle@vgog.de
www.vgog.de

Tourist-Information VG Landstuhl
Hauptstraße 3a · 66849 Landstuhl
Tel. +49 6371 3300012
E-Mail: tourismus@vglandstuhl.de
www.landstuhl.de/tourismus

 **Interaktive Wegbeschreibung:**
www.tourenplaner-rheinland-pfalz.de

 **WESTRICH-GLANTAL**

Dieses Vorhaben wird im Rahmen des Entwicklungsgleichens F&E-Center der Revitalisierung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, verwirklicht durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, gefördert.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Pfälzer Seentour



Die **Pfälzer Seentour** präsentiert die Gewässer der Region in ihrer ganzen Vielfalt. Auf 62 km verläuft die als Rundtour konzipierte Strecke durch den Westen der Pfalz. Wasser ist dabei das verbindende und charakterisierende Element. Beim Radeln durch ruhige Naturschutzgebiete, wie den „Schächenwald“ oder die „Westpfälzische Moorniederung“ heißt es: Natur genießen und Artenvielfalt bestaunen. Das „Heimerbrühl“ entlang des romantischen Glans erfreut Geist und Seele mit glitzernden Wasserspielen. Schattige Waldpassagen, offene Wiesengründe, plätschernde Bachläufe, Ortschaften mit abwechslungsreicher Geschichte und natürlich die Seen laden zum Entdecken oder Entspannen ein.

Ein Höhepunkt der Tour ist der **Ohmbachsee**, der mit einer Wasserfläche von ca. 15 ha die größte zusammenhängende Wasserfläche der Westpfalz darstellt. Tretboot-Verleih, Wasserspielplatz und viele Picknickplätze laden hier zum Verweilen ein.

Pfälzer Seentour



Am **Kranichwoog** bei Hütschenhausen lassen sich Wasserbüffel und Wildvögel beobachten. Der **Silbersee** bei Kindsbach, hauptsächlich vom Angelsportverein genutzt, bietet Idylle pur. In Miesenbach beim Naherholungsgebiet **Seewoog** finden sich Abwechslung und Abkühlung dank Kneipanlage und Wasserspielplatz. Weitere Wasserflächen entlang des Weges sind der **Mohrmühlweiher** bei Waldmohr und der **Weiher** des Angelsportvereins bei Bruchmühlbach-Miesau. Wer im See baden möchte, erreicht über einen Absteher (2 km  „Sickingen Mühlenweg“) folgen den einzigen Badeseen der Region: den **Bärenlochweiher** im Kindsbach.

Die Tour ist dank ihres überwiegend flachen Verlaufs ideal für Familien, Genussrader und Naturgenießer geeignet. Die kulinarischen Leckerbissen der Pfalz lassen sich bei den vielen Gastronomiebetrieben entlang der Pfälzer Seentour entdecken.

Tipp: 10 Bahnhöfe an der Strecke bieten beste Anreise- / und Abkürzungsmöglichkeiten. Zudem kann die Tour immer wieder über Querverbindungen oder über angrenzende Radrouten abgekürzt, variiert oder verlängert werden.






**Von See zu See
durch die Westpfalz!**



Kofinanziert von der Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhessen



Anlagen



Kofinanziert von der Europäischen Union

Lokale Aktionsgruppe Rheinhessen

